

Am 11. Aug. d. J. starb zu Temeswar im Bannat der Kais. Königl. Oestreichische Oberstlieutenant und Artillerie-Districtscommandant des Temeswarer Bannats, Herr Johann von Kapler. Er war in Eschorne bey Hochkirch (wo sein Vater, Joh. Kapler, Pachtmüller war,) den 24. Aug. 1725 geboren, und verdient als ein Oberlausitzer, der sich selbst emporzuheben wußte, eine ehrenvolle Erwähnung.

III. Allgemeine.

Paris, den 18. Aug. Man hat Nachrichten aus Spanien, daß die franz. Armee (die bekanntlich eine konzentrirte Stellung im nördlichen Spanien genommen hat, um die einzelnen Corps in nähern Zusammenhang zu bringen und um zugleich die großen Verstärkungen abzuwarten, die auf dem Marsche nach den Pyrenäen sind,) jetzt eine Linie von Osten nach Westen gezogen hat, die bey Barcellona anfängt und sich durchs nördliche Arragonien, an der südlichen Gränze von Navarra hin durch Alkastilien bis an die Gränzen des Königreichs Leon erstreckt. Im Rücken der Armee liegen die 2 stark besetzten und gut verproviantirten Plätze Pampelona und St. Sebastian. Das vorwärts der Linie, welche die franz. Truppen besetzen, gelegene Land ist jetzt in den Händen der Insurgenten, die seit dem 31. Jul.

auch Meister von Madrid sind, und ihre zuvor in Sevilla errichtete provisorische Regierung dahin verlegt haben sollen, nachdem die gesetzmäßige Regierung mit allen Departements, ihren Bureaus, den sämtlichen in Madrid gewesenen Franzosen und andern Personen, worunter viele der neuen Regierung ergebne Spanier, sich nach Burgos zurückgezogen hatte, wo sich auch ein beträchtlicher Theil der franz. Armee konzentriert hat. In den angegebenen Positionen soll die franz. Armee die Ankunft der ihr bestimmten beträchtlichen Verstärkungen erwarten. — Indirecte Nachrichten aus Portugal melden von der Insurrection mehrerer Gegenden, besonders von Oporto, von der dort erfolgten Landung der Engländer, von Errichtung einer provisorischen Regierung ic. Sie sind aber zu wenig zuverlässig, als daß man nicht, bevor man demselben Glauben beimißt, die offizielle Bestätigung erwarten sollte. (Frankf. Zeit.)

Budissinischer Getreide-Preis

den 10. Septbr. a. c.

1 Schfl. Korn	5 Ehl.	8 gl. auch 5 Ehl.	— gl.
— Weizen	7	8	— 6
— Gerste	4	12	— 4
— Hafer	2	16	— 2
— Erbsen	6	—	—
— Hirse	10	16	— 10
— Bröhe	6	8	— 6

Ein Hochedl. Hochweiser Rath der Haupt-Stadt Budissin hat zum Verkauf des heurigen Grummets auf der Nieder-Wiese bey Auriß den 19. September d. J. terminlich anberaumat. Es können daher diejenigen, welche dieses Grummet zu erkaufen gesonnen, sich gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause alhier einfinden, ihr Gebot eröffnen, und der Ueberlassung dieses Grummets gegen das höchste Licitum und gleich baare Bezahlung gewärtig seyn.

Raths-Canzley zu Budissin.

Zu Verpachtung des von weil. Mstr. Andreas Müllern, Bürgern und Bierbauern alhier, hinterlassenen, 20 Schfl. Ausfaat enthaltenden, bey Oberkayna ohnweit hiesiger Stadt gelegnen Feldes, auf Sechs hintereinander folgende Jahre, von Michaelis a. c. an, ist von Waisenamtswegen der 21. September l. J. zum anderweiten Licitations-Termine anberaumat worden, und haben sich daher Pachtlustige am beregten Tage Nachmittags um Zwey Uhr auf alhiefigem Rathhause an gewöhnlicher Waisenamts-Stelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und nach Befinden des Pachtabschlusses oder rechtlicher Weisung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf sothanes Feld im vorigen Verpachtung-Termine ein Pachtlicitum von Einhundert Thalern auf jedes Jahr erlangt worden ist. Budissin, am 10. Septbr. 1808.